

Fragebogen Internetportal – www.moulagen.de – Pathologisch-anatomische Sammlung im Narrenturm-NHM Wien, Eduard Winter, Stand: 1.7.2013

<p>Vollständige Anschrift der Einrichtung (Universität und spez. Abteilung)</p> <p>Name Direktor/Abt.-Leiter (Name/Email/Tel./Fax)</p>	<p>Pathologisch-anatomische Sammlung im Narrenturm-NHM Wien, Anthropologische Abteilung Spitalgasse 2, Uni Campus Hof 6 1090 Wien Österreich</p> <p>Generaldirektor NHM Univ. Prof. Dr. Christian Köberl christian.koeberl@univie.ac.at Abteilungsleiterin Anthropologie HR ao. Univ. Prof. Dr. Maria Teschler-Nicola maria.teschler@nhm-wien.ac.at</p>
<p>Webseite (Universität und spez. Abteilung)</p>	<p>www.nhm-wien.ac.at/narrenturm</p>
<p>Ansprechpartner für die Moulagen-sammlung (Name/Email/Tel./Fax)</p>	<p>Eduard Winter Eduard.winter@nhm-wien.ac.at Tel: +43 1 52177 605 Fax: +43 1 52177 607</p>
<p>Sammlungsschwerpunkt (bitte mit Doppelklick auf die Kästchen Kreuze aktivieren)</p>	<p><input type="checkbox"/> Dermatologie <input type="checkbox"/> Zahnmedizin <input type="checkbox"/> Augenheilkunde</p> <p><input type="checkbox"/> Anatomie <input checked="" type="checkbox"/> Pathologie <input type="checkbox"/> Chirurgie <input type="checkbox"/> Geburtshilfe</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstige :</p>
<p>Art der Einrichtung</p>	<p><input type="checkbox"/> Lehrsammlung <input checked="" type="checkbox"/> Museum <input type="checkbox"/> Sonstige :</p>
<p>Beschreibung der Einrichtung/ Geschichte der Sammlung</p>	<p>Die Pathologisch-anatomische Sammlung wurde im Jahre 1796 gegründet. Seit Lorenz Biermayer, der 1812 Prosektor und Custos der Sammlung wurde, gibt es einen Musealkatalog in dem die einzelnen Objekte aufgelistet sind. Darin enthalten sind nicht nur Feuchtpräparate und Mazerationen sondern auch etwa 6000 Moulagen und Wachsmodelle. Das älteste Objekt der Moulagen-Sammlung wurde 1843 in den Katalog aufgenommen. Die Abformung stammt von einem Mann, dem durch äußere Gewalteinwirkung der Unterkiefer fehlt. Das Präparat wurde im Jahre 1818 von der Universität Wien angekauft und 1843 der Pathologisch-anatomischen Sammlung übergeben.</p> <p>An die 2700 Moulagen der Sammlung stammen von den Wiener Moulageuren Karl Henning und seinem Sohn Theodor. Beide signierten ihre Werke und versahen diese mit Jahreszahlen. Die erste von Karl Henning signierte Moulage in der Sammlung stammt aus dem Jahr 1890. Im gleichen Jahr präsentierte er auf dem 10. Internationalen medizinischen Kongress in Berlin zwölf Moulagen. Ein wichtiger Faktor von Hennings Erfolg als Moulageur war die Erfindung einer eigenen</p>

	<p>Abdruckmasse, dem sogenannten Elastine. Damit war laut eigener Aussage sogar eine Abformung der Cornea möglich. Nach dem Tod Karl Hennings 1917 führte sein Sohn die Arbeit weiter. Die letzte von ihm signierte Moulage in der Sammlung stammt aus dem Jahr 1939, in diesem Jahr wurde die Produktion eingestellt.</p> <p>Die 1843 begonnene Moulagen-Sammlung wurde 1976 durch die Übernahme der Objekte aus den Universitätshautkliniken, die 1932 im Wiener Allgemeinen Krankenhaus ein eigenes Moulagen-Museum eingerichtet hatten, deutlich vergrößert. Dadurch ist eine große Bandbreite, sowohl an pathologischen Veränderungen als auch an unterschiedlichen Moulageuren erreicht worden.</p>
<p>Anzahl der Moulagen (bitte zw. Moulagen und Wachsmodellen unterscheiden!)</p>	<p>Moulagen: ca. 6000 (reine Körperabformungen)</p> <p><input type="checkbox"/> Wachsmoulagen <input type="checkbox"/> Kunststoffmoulagen <input type="checkbox"/> Sonstige:</p> <p>Wachsmodelle: ca. 200 (z.B. Entwicklungsreihen von ZIEGLER, Reliefs von KURIGER, Anatomische Wachsknochenmodelle von SEIFERT, o.ä.)</p> <p>Sonstige: (pathologische Veränderungen an Organen etc.)</p>
<p>Datierung der Moulagen</p>	<p>Die meisten Moulagen sind datiert, von 1818-1939</p>
<p>Namentlich bekannte Mouleure/Wachsbildner</p>	<p><input type="checkbox"/> nicht vorhanden <input type="checkbox"/> vereinzelt <input type="checkbox"/> alle</p> <p>Folgende:</p> <p>K. Henning, Th. Henning, L. Antosch, M. Blaha, Fa. Böck, A. Elfinger, A. Fleischmann, Dr. Förderl, P. Habetin, A. Helm, O. Helm, H. Hamdi, Dr. Ilk, F. Kolbow, A. Kröner, A. Poller, Prof. Pospeloff, A. Skutta, E. Winternitz. Dr. Ziegler.</p>
<p>Namentlich bekannte Ärzte (die mit Moulagen gearbeitet haben oder über Moulagen publiziert haben)</p>	<p><input type="checkbox"/> nicht bekannt <input checked="" type="checkbox"/> vereinzelt</p> <p>Folgende:</p>
<p>Literatur (historisch) (in welcher Moulagen abgebildet oder beschrieben wurden)</p>	<p><input type="checkbox"/> nicht bekannt <input checked="" type="checkbox"/> vereinzelt</p>

Angaben zu Patienten, Krankheitsgeschichten (Hintergrundinformationen)	<input type="checkbox"/> nicht bekannt <input checked="" type="checkbox"/> vereinzelt
Zustand der Moulagen (Mehrfachnennungen möglich)	<input checked="" type="checkbox"/> ohne Mängel <input checked="" type="checkbox"/> Gebrauchsspuren <input checked="" type="checkbox"/> schadhaft <input checked="" type="checkbox"/> restaurierungsbedürftig <input checked="" type="checkbox"/> restauriert <input checked="" type="checkbox"/> Gebrauchs- und Alterungsspuren <input type="checkbox"/> verschmutzt <input type="checkbox"/> zerstört <input type="checkbox"/> Sonstiges: <input type="checkbox"/> Restaurierung durch wen und wann: Externer Restaurator, wenn notwendig.
Präsentation der Moulagen (Mehrfachnennungen möglich)	<input checked="" type="checkbox"/> Vitrinen/Schränke im öffentlichen Bereich <input checked="" type="checkbox"/> Vitrinen/Schränke im nicht öffentlichen Bereich <input type="checkbox"/> Verpackt <input type="checkbox"/> Sonstiges:
Zugänglichkeit	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nicht öffentlich <input type="checkbox"/> auf Anfrage <input checked="" type="checkbox"/> teils auch nicht öffentlich
Literatur und andere Medien zur Moulagensammlung (Publiziert, Film, Foto etc.)	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlicher Katalog/Buch (bitte unten aufführen) <input type="checkbox"/> Fachveröffentlichungen (bitte unten aufführen) Beschreibung: Die Moulagensammlung des Pathologisch-anatomischen Bundesmuseums, K.A.Portele 1977, in Mitteilungen des Path.anat. Bundesmuseum.